

Gemeinderat von Zürich

22.11.06

Motion

von Roger Bartholdi (SVP)
und Theo Hauri (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert, bei der Stadtpolizei die Anzahl der Mitarbeitenden an der Front im Verhältnis zu den Mitarbeitenden im rückwärtigen Dienst nachhaltig zu erhöhen. Zudem sollen dauerhaft mindestens 1500 Personen an der Front tätig sein und dadurch die Interventionszeit – wenn man die Polizei ruft – gekürzt werden.

Begründung:

Das Verhältnis vom Frontdienst zum rückwärtigen Dienst bei der Stadtpolizei hat sich in den letzten Jahren verschlechtert. Die Hauptaufgabe der Polizei ist der Fronteinsatz. Sei es auf der Strasse (Patrouille, Fahndung, Observation etc.), an einem Schalter in einem Polizeiposten oder auch in Schulen. Nur mit genügend Mitarbeitenden an der Front kann die Stadtpolizei ihren Auftrag der Beachtung und Durchsetzung von Gesetzen und für die Sicherheit von Personen und Eigentum erfüllen. Im Jahr 2000 waren 1660 Personen an der Front (die 70 Stellen für Parkgebühren nicht mit eingerechnet) und 300.6 im rückwärtigen Dienst (inklusive den Dienstabteilungen Ordnungsbussenzentrale 24 Stellen, Automatische Verkehrskontrolle 18.5 und Parkgebühren 4). Im Jahr 2005 waren nur noch 1427 Stellen an der Front, was ein Minus von 233 Stellen ergibt (zählt man die Dienstabteilung Parkgebührenstellen hinzu, resultiert gar ein Verlust von 303 Stellen). Rückwärtige sind in dieser Zeitspanne von insgesamt 304.6 (Dienstabteilung Stadtpolizei alleine 258.1 Stellen) im Jahr 2000 um rund 70 Stellen auf 373.4 Stellen im 2005 angewachsen (inklusive den 5 Stellen Parkgebühren).

